



# Kirchenübergabe ist perfekt

**Religion** Mit feierlichem Gebet und Ansprachen von zwei Bischöfen wurden die Schlüssel der Bartenbacher Dorfkirche an die armenische Gemeinde überreicht. *Von Daniel Wagner*

## Bei Brand verletzt

**Feuer** Frau erleidet bei Brand im Haus Rauchgasvergiftung.

**Plüderhausen.** Aus bislang ungeklärter Ursache ist am Freitag eine Wohnung im ersten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses im Teckenweg in Brand geraten. Kurz vor 10.30 Uhr verständigte eine Nachbarin, die den Brand bemerkte, die Feuerwehr. Die Wehren Plüderhausen und Schorndorf kamen mit vier Fahrzeugen und 42 Einsatzkräften und konnten den Brand schnell löschen. Das Haus wurde vorsorglich evakuiert. Eine 24 Jahre alte Anwohnerin erlitt eine Rauchgasvergiftung, sie wurde in eine Klinik verbracht. An der Wohnung entstand Sachschaden in Höhe von mehreren zehntausend Euro, sie ist unbewohnbar. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

## Ferien in der Steinzeit

**Göppingen.** In den Pfingstferien findet im Städtischen Naturkundlichen Museum Göppingen die Steinzeitwerkstatt „Feuer“ für Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren statt. Am 13. Juni, von 15 bis 16.30 Uhr, können die Teilnehmer am Lagerfeuer ihr eigenes Besteck brennen. Am 19. Juni, von 15 bis 16.30 Uhr, wird am Feuer gemeinsam gekocht und gebacken. Die Materialkosten betragen fünf Euro pro Termin. Maximal zehn Kinder können mitmachen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter [maxmannsperger@gmail.com](mailto:maxmannsperger@gmail.com).

### Kurznotiert

#### ADELBERG

Wertstoffhof heute von 10 bis 12 Uhr offen.

#### BIRENBACH

Verein Kunst und Kultur Bremenhof: Wildkräuterführung mit Peter Hippler (Naturheilverein Göppingen) am Samstag, 15. Juni, von 14 bis 16 Uhr. Treffpunkt: Bremenhof. Anmeldung erbeten: Tel. (07161) 9519190, E-Mail: [kunst.kultur@arcor.de](mailto:kunst.kultur@arcor.de)

#### BÖRTLINGEN

Wertstoffhof heute von 8.30 bis 17 Uhr offen.

#### RECHBERGHAUSEN

Wertstoffhof heute von 9 bis 13 Uhr offen.  
Wochenmarkt heute von 7.30 bis 11.30 Uhr auf dem Kirchplatz.  
Schlossmarktbücherei heute von 17.45 bis 18.45 Uhr offen, am Sonntag von 10 bis 11 Uhr.

#### WÄSCHENBEUREN

Wertstoffhof heute von 9 bis 12.30 Uhr offen.

#### WANGEN

Wertstoffhof heute von 9 bis 12 Uhr offen.

Am Donnerstag war es für die armenische Gemeinde Baden-Württemberg (AGBW) soweit: Nach 36 Jahren durften Vertreter bei einer symbolischen Schlüsselübergabe die Bartenbacher Dorfkirche, die schon lange von der AGBW genutzt wurde und deren Kauf schon etwas zurück liegt, komplett übernehmen. „Es ist ein freudiger Tag für die armenische Gemeinde Baden-Württemberg“, sagte der Vorsitzende, Berc Takesian. Zum Gebet waren neben der Festgemeinde auch Bischof Serovpe Isakhanyan, Primas der Diözese der Armenischen Kirche in Deutschland und Frank Otfried July, Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, gekommen.

Isakhanyan überbrachte Segenswünsche vom Obersten Patriarch aller Armenier, Karekin II. Nersissian. „Die Kirche ist ein Zeichen der ökumenischen Zusammenarbeit, die Beziehungen werden noch stärker werden,“ so Isakhanyan, der den Bartenba-

„Die Schlüsselübergabe macht deutlich, wir leben in einer neuen Ökumene.“

**Frank Otfried July**

Landesbischof der ev. Landeskirche

chern sehr dankbar für das in die armenische Gemeinde gesetzte Vertrauen ist. Die Entscheidung, ihre Dorfkirche abzugeben, sei sicher nicht einfach gewesen. Auch July ist sich sicher: „Die Schlüsselübergabe macht deutlich: Wir leben in einer neuen Ökumene.“

Bischof Isakhanyan überreichte der AGBW einen Spendenscheck über 10 000 Euro für die renovierungsbedürftige Kirche.

Diradur Sardaryan, Gemeindepfarrer der Armenischen Gemeinde, ging in seiner Ansprache für die gemeinsame Geschichte



Der evangelische Dekan Rolf Ulmer, der evangelische Landesbischof Frank Otfried July, der armenischen Bischof Serovpe Isakhanyan und OB Guido Till (v.r.) kamen zur Schlüsselübergabe. *Foto: Kirchengemeinde*

der Armenier und des Kreises Göppingen noch weiter zurück: „Schon die armenischen Könige haben die Krone von den Staufern empfangen.“

Die Kirche, da sind sich alle sicher, ist eine Besondere. Allein vier Namen gibt es für die Kirche, die von der armenischen Gemeinde nun Heilig-Kreuz-Kirche genannt wird. Früher hieß sie St. Otmar, Dorfkirche oder Alte Kirche. Nur der Besitzer habe nie gewechselt, meinte July: Die Kirche sei stets ein Haus Gottes gewesen.

Die Kirche wurde von der evangelischen Kirchengemeinde zu einem symbolischen Preis von einem Euro verkauft. Der Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Bartenbach, Gerhard

Steinbach, freute sich: „Die armenische Gemeinde hat durch den Kauf signalisiert, wir gehören hierher.“

Und Göppingsen Oberbürgermeister Guido Till, zeigte sich ehrfurchtsvoll: „Es ist das erste Mal dass ich nach zwei Bischöfen

reden darf.“ Er wünschte den armenischen Gläubigen alles Gute und Gottes Segen.

Nach dem Ökumenischen Gebet lud die armenische Gemeinde noch zu einem Stehempfang, in das evangelische Gemeindezentrum in Bartenbach ein.

## Über die Armenisch-Apostolische Kirche

### Die armenisch-apostolische Gemeinde

ist eine altorientalische Kirche mit weltweit neun Millionen Christen. Die Kirche bildet mit anderen orthodoxen Gemeinschaften, etwa der Griechisch-Orthodoxen

oder Syrisch-Orthodoxen Kirche die zweitgrößte christliche Gemeinschaft. Oberhaupt der Armenisch-Apostolischen Kirche ist Karekin II. Nersissian. Das größte Kirchengebäude der Armenisch-Apostolischen Kirche ist die Kathedrale des Heiligen Gregor des Erleuchteten in Jerewan, der Hauptstadt von Armenien in Baden-Württemberg leben etwa 5000 Mitglieder. Davon 450 im Kreis Göppingen.

# Chef sorgt für Lebensqualität

**Vortrag** Ein Unternehmer sprach bei der Firma Lambert über die eigene Firmenphilosophie.

**Göppingen.** „Jeder Mitarbeiter erhält ein Geburtstagsgeschenk und kann sich zwischen einem Blumenstrauß, Obstkorb oder einem Amazon Büchergutschein im Wert von 20 Euro selbst entscheiden“, sagte Markus Wasserle von der Veranstaltung „Von den Besten lernen“. Eine Veranstaltung, zu der die Firma Lambert in Kooperation mit der NWZ, Kreis Sparkasse, Kreishandwerkerschaft, Wirtschaftsförderung, MIT Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU und der Kaufmännischen Schule in der Schirmfabrik einlud. Markus Wasserle berichtete



Markus Wasserle sprach über seine Unternehmenskultur.

von seinen Lehrjahren bis hin zur Firmengründung. Den Schritt wagte er 2004 mit 3000 Euro Startkapital. In den folgenden 15 Jahren baute er ein Unternehmen auf, das derzeit knapp 300 Perso-

nen aus 28 unterschiedlichen Nationen beschäftigt.

Weg von dem häufig auftretenden Firmendenken wie „Chef-Etage und kleine Mitarbeiter“ lebt Wasserle einen Zusammenhalt wie in einer großen Familie: In der Firmenzentrale gibt es für alle ein großes Restaurant. Der Chef selbst sorgt sich um die Lebensqualität seiner Mitarbeiter und versucht diese zu verbessern. Zum Beispiel gibt es firmeneigene Wohnungen in München, in die die Mitarbeiter in Notsituationen jederzeit einziehen dürfen. Während seine Mitarbeiter in den Asylunterkünften in 6-Bett-Zimmern untergebracht sind und hierbei noch 300 Euro an Miete bezahlen müssen, sind die Woh-

nungen hier eine Alternative. Das Unternehmen verdient nichts mit den Wohnungen, macht aber rund 20 000 Euro Minus im Jahr.

Auch das Thema Urlaubsanspruch und -antrag wurde stauend zur Kenntnis genommen: Bei der Gebäudereinigung kann jeder Mitarbeiter selbst entscheiden, wann und wie lange er in den Urlaub gehen möchte. Die Mitarbeiter planen selbstverantwortlich und unter der Berücksichtigung der Kollegen. Auch wird jeder Urlaubsantrag, der sechs Wochen vor dem Urlaubsantritt eingereicht wurde, direkt genehmigt. Dies werde seit Jahren so gehandhabt und funktioniere hervorragend, sagt Wasserle. Reicht der Urlaub nicht aus, haben die

## Abfälle unter der Woche entsorgen

**Gemeinderat** Der

Grüngutsammelplatz in Wäschenbeuren hat jetzt statt freitags auch mittwochs geöffnet.

**Wäschenbeuren.** „Die bisherigen Öffnungszeiten treffen den Bedarf der Bevölkerung ganz gut“, erklärte Kämmerer Steven Hagellocher in der jüngsten Gemeinderatssitzung in Wäschenbeuren. Das Gremium, das das letzte Mal in der alten Besetzung tagte, beschloss nur eine kleine Änderung bei den Öffnungszeiten des Grüngutsammelplatzes.

Im Monat März wird die Anlage weiterhin an zwei Tagen geöffnet. Allerdings nicht wie bisher freitags und samstags, sondern mittwochs und samstags. „Damit wollen wir eine breitere Streuung erreichen“, sagt Hagellocher. Grünabfälle, die im Laufe der Woche anfallen, können bisher erst Tage später entsorgt werden.

In den Monaten von April bis September können die Bürger weiterhin mittwochs und freitags von 16 bis 19 Uhr und am Samstag von 11 bis 18 Uhr ihren Grünschnitt abliefern. Im Oktober und November kann man mittwochs und freitags von 16 bis 17 Uhr und samstags von 13 bis 17 Uhr die Sammelstelle nutzen. In den Wintermonaten Dezember bis Februar ist der Platz weiterhin einen Tag in der Woche geöffnet: samstags von 13 bis 16 Uhr.

Die Gemeinderäte zeigten sich mit der Auslastung der Sammelstelle zufrieden: „Wir freuen uns vor allem, dass wir Aus- und Einfahrt getrennt haben“, so CDU-Gemeinderat Erich Hieber. Lange Warteschlangen wie bei anderen Sammelstellen im Landkreis seien damit erfolgreich vermieden worden.

In den Monaten Mai bis Oktober wird am häufigsten Grüngut auf den Platz gebracht. Der Rekordmonat ist der September: 2844 Nutzer brachten Abfälle vorbei. Der Januar weist mit 109 Anlieferungen die niedrigste Frequenz auf. *Angela Sakschewski*

### ZAHL DES TAGES

# 25

**Stunden** trainierten die Choro-Bots an den Wochenenden, um bei der Deutschen Meisterschaft in Hannover wieder den Titel zu holen. Insgesamt vier Monate trainierten sie auf den Wettkampf und landeten mit der großen Gruppe ohne Altersbeschränkung sowie der Jugend-Gruppe Stamp auf Platz Eins. In der Kategorie Erwachsenen wurde es Platz vier.

## Streife Polizisten erwischen Dieb

**Schwäbisch Gmünd.** Während einer routinemäßigen Streife beobachteten Beamte des Polizeireviere Schwäbisch Gmünd am Freitag gegen 2.20 Uhr, wie ein junger Mann sich vom Fahrradstellplatz am Gmünder Marktplatz ein unverschlossenes Mountainbike griff und dieses wegschieben wollte. Beim Erkennen der Polizisten lehnte er das Rad an ein anderes an und wollte davongehen. Während der folgenden Kontrolle gab er 20-Jährige falsche Personalien an.

## Bibliothek Workshop zu Programmierung

**Göppingen.** Wer möchte nicht gern einmal beim Spielen in digitalen Welten ohne Kenntnisse in Spieleprogrammierung sein eigenes Universum Wirklichkeit werden lassen? Beim Pfingstferien-Workshop am Mittwoch, 19. Juni, ab 14.30 Uhr in der Stadtbibliothek Göppingen können interessierte Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren ab 14.30 Uhr mit Fantasie, eines Bloxels-Gameboards und der Bloxels-Builder-App eigene Videospiele entstehen lassen. Eintritt frei.



## MuSeele stellt im Christophsbad aus

**Der Musiktherapeut** Thomas Blerch-Rieder eröffnete die Ausstellung „SICK! Kranksein im Comic“ im Foyer des Klinikums Christophsbad. In der Vitrine steht ein Porträt von Dr. Christoph Duck. Offen bis 1. September. *Foto: Christophsbad*

## Nicht in Ursenwang

**Göppingen.** In dem am Mittwoch erschienenen Artikel zum Bewegungsparcours „Fünf Esslinger“ hieß es, das Programm werde unter anderem ebenfalls in Ursenwang angeboten. In Ursenwang wird es aber nicht angeboten. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

## Führung zu Märklin

**Göppingen.** Am Samstag, 15. Juni, um 14.30 Uhr beginnt die Führung mit dem Titel „Familie Märklin, ihre Villa und das Badhaus“, bei der Stadtführerin Claudia Liebenau-Meyer die Teilnehmer mit auf die Spuren der Familie Märklin nimmt.